

Wasser, Saft und Bier – von hier!

Drei Getränkehersteller starten die Gemeinschaftsaktion „Trink regional“

Wer im Getränkemarkt einkauft, folgt in der Regel seinen gut eingespielten Gewohnheiten. Schließlich hat Mann und Frau längst ausprobiert, was schmeckt und was im Budget der Haushaltskasse drin ist. Nach regionalen Gesichtspunkten werden die wenigsten Durstigen ihre Wahl treffen. Das möchten jetzt drei Unternehmen des Zollernalbkreises ändern.

Mit Aufstellern und handlichen Prospekten werben sie für regionale Getränkequalität. Schließlich machen die Verbraucher mit jeder Kaufentscheidung Umweltpolitik. Für die Verkehrs- und Luftbelastung ist es nicht egal, woher die Getränke kommen. „Natürlich können die Verbraucher nicht im Einzelnen wissen, welche Wege die Getränkeprodukte zurücklegen,“ so die Geschäftsführer der Unternehmen Imnauer Fürstenquellen, Lehner und Stingel, „das wäre zuviel verlangt, schließlich werden Einkäufe oft in Alltagshektik und nach Feierabend erledigt.“ Deshalb informieren die drei Firmen jetzt offensiv darüber, was vor der Haustüre hergestellt wird und regional Arbeitsplätze sichert.

Gesundes Mineralwasser aus heimatlichen Quellen

Imnauer Fürstenquellen, der größte Arbeitgeber der Dreiergemeinschaft, bietet ein umfassendes Programm an: Heilwasser, Mineralwasser mit und ohne Kohlensäure, Mineralwasser-Erfrischungsgetränke und Energydrinks. Das dafür verwendete Mineralwasser wird direkt an den Imnauer Quellen abgefüllt. Es zeichnet sich durch ursprüngliche Reinheit aus und hat durch eine ausgewogene Mineralisierung einen hohen gesundheitlichen Nutzen. Wolfgang Ketterer bürgt persönlich für die hohe Qualität mit seinem Namen. Seit 1976 leitet er den hochmodernen Abfüllbetrieb. Von Anfang an legte Ketterer großen Wert auf den Erhalt der einzigartigen Landschaft. Den Vertrieb auf die Region Baden Württemberg zu beschränken, ist eine ganz bewusste Entscheidung, die Umwelt durch kurze Transportwege zu schonen. Hand in Hand mit dem Umweltschutz geht die Unternehmenstradition, die Region in den Bereichen Kunst, Kultur und Sport zu fördern. Und natürlich liegen dem Familienbetrieb besonders die Ausbildungs- und Arbeitsplätze am Herzen.

Biere mit höchster Auszeichnung

Die einzig verbliebene Brauerei im Zollernalbkreis ist Lehner, die im Verbund mit dem Kreis seit 1998 eine gemeinnützige Stiftung ist. 8.000 Hektoliter Bier werden von 17 Mitarbeitern pro Jahr gebraut. Gerade solch kleinen Brauereien macht der immer härter werdende Wettbewerb zu schaffen. Die Antwort von Lehner ist eine konsequente Produktpolitik. Die qualitativ hochwertigen Biere, insgesamt 11 Sorten, werden aus Rohstoffen hergestellt, die im „Ländle“ integriert und kontrolliert angebaut werden. Dafür bürgt auch das HQZ-Zeichen von Baden-Württemberg. 2009 erhielt die Brauerei Lehner zudem die höchste Auszeichnung, die eine Brauerei erhalten kann: den Bundesehrenpreis. Damit gehört Lehner zu den herausragenden Spitzenbetrieben, die in Qualität und Genuss Maßstäbe für die Bierbranche setzen. Ein weiterer Beweis dafür sind die jährlichen Auszeichnungen der DLG; Lehner erhielt 2009 fünf Mal Gold.

45 Sorten bester Fruchtsäfte

Fruchtsäfte GmbH. 1949 als Lohnmosterei in Weilstetten gegründet, ist das Unternehmen heute ein moderner Press- und Abfüllbetrieb. Die 4.000 Quadratmeter große Produktionshalle in Balingen-Weilstetten wurde 1998 bezogen. Hier entstehen feinste Säfte, Nektare, Moste und Fruchtschorlen. Mit 45 Sorten wartet Stingel mit einer fast paradiesischen Auswahl auf. 5 Millionen Flaschen verlassen Jahr für Jahr den Balingen Betrieb. Zahlreiche Prämierungen sprechen für die ausgezeichnete Qualität der Getränke. Mit der Verwertung von heimischen Obstsorten trägt der Getränkehersteller zum Erhalt der Streuobstwiesen bei. Besitzer von Obstbäumen wissen ohnehin, dass Stingel ihr Obst ankauft bzw. auf Wunsch die angelieferte Menge mit Saftgutscheinen honoriert.

Die drei Unternehmen sehen sich als starke Partner, um die heimische Wirtschaft zu fördern. „Wer sich für regionale Produkte entscheidet, sagt ja zu kurzen, umweltschonenden Transportwegen, ja zu Erhalt und Sicherung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, ja zu Steuergeldern, die im Landkreis bleiben,“ betonen unisono die Geschäftsführer. Mit dem Slogan „Wasser, Saft und Bier – von hier“ startet in diesen Tagen die Gemeinschaftsaktion. Das Logo und die Werbemittel wurden vom Atelier Türke aus Weilstetten gestaltet. Wer also in den nächsten Tagen und Wochen Getränke einkauft, sollte nach den Sonderaktionen von „Trink regional“ fragen.